

B. Einzelgebiete.

1. Deutsches Alpenland.

§ 102. Die Alpen sind ein gewaltiges Hochgebirge, das sich in weitem Bogen, fast 10mal so lang wie unser Erzgebirge, südlich von Deutschland hinzieht und im Montblanc (4800 m) den höchsten Berg Europas aufweist.

Hochgebirge nennt man Gebirge, die mit umfangreichen Gebieten über 1500 m hinaus ansteigen. Sie zeigen schroffere und wildere Formen als das niedrigere Mittelgebirge. Im Hochgebirge lassen wir, da die Wärme nach oben abnimmt, beim Hinaufsteigen zuerst die Ackerfelder und das zartere Laubholz hinter uns, dann den Nadelholzwald. Es folgen grüne Matten, „Almen“ genannt, die als Weide oder Wiese benutzt werden. Die Rinder



31. Die bedeutendsten Erscheinungsformen des Hochgebirges: Poth mit Straße im Quertale, Fluhtal mit See und Wasserfall, Alpenmatten, Fiermulde, Gletscher mit Gletscherbach, Schneegipfel.

bleiben hier im Sommer im Freien, und die Hirten wohnen in Blockhäusern aus Holzstämmen, den Sennhütten. Höher hinauf schwinden auch Gräser oder Moose, und wir betreten kahle Felsen und die Welt des ewigen, d. h. nie ganz schmelzenden Schnees und Eises. Der Schnee wird durch seine Schwere zu schmieglamem Eise zusammengedrückt, das als Gletscher langsam aus den Mulden zu Tale gleitet. Aus den abschmelzenden Gletschern entspringen Gletscherbäche. Schnee, Regen, wechselnde Hitze und Kälte erzeugen Risse im Gestein, Wind und Gewässer tragen den Staub und die Trümmer hinab ins Tal (Verwitterung). (Bild 31 u. 32.)

§ 103. Der Anteil des Deutschen Reiches an den Alpen ist nur gering. Er erstreckt sich vom Bodensee bis an die Salzach, einen rechten Nebenfluß des Inn. Die Deutschen Alpen zerfallen in drei durch Lech und Inn getrennte Gruppen: a) vom Bodensee bis zum Lech die Algäuer Alpen, in die das Tal der Iller weit eindringt; b) vom Lech bis zum Inn die Bayrischen Alpen (Bild 33), von denen die Isar kommt,